

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 50

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

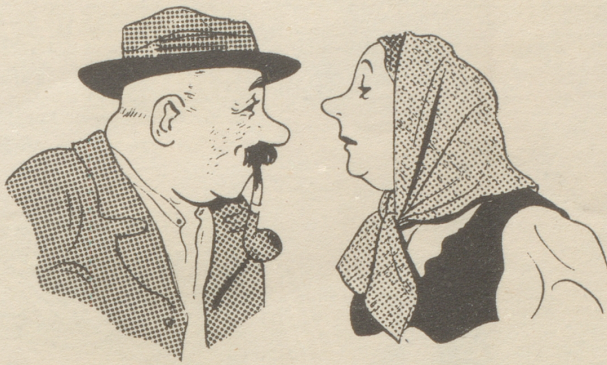
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Chueri und Rägel

«Chueri, d Wält isch verrückt.»

«Das isch nid eso neu, Rägel, daß d mir daas anschtatt 'grüezi' säge müefisch. Häsch das erscht jez gmerkt?»

«Das nyd, aber doch no nie eso tüütli wie vorig. Schtell der vor: Bis Herr Tokters hani öppis ganz Gschtoebes gsee, es Schtuck Tabeeete, wo gar nid zu dere a der Wand paßt.»

«Rägel, du söttisch Babe heiße! Das macht me doch eso. Wenn me kän Räschte Tabeeete mee hät zum Flicke vonere Wand, so nimmt me halt öppis äänlich, wo einigermäße paßt.»

«Ebe paßt nid, säb Flickschtuck. Und es isch nid drüber ghläbet, es isch iigraamet, wienes Bild.»

«Jäso, dänn isch es welewäg au es Bild!»

«Tumms Züüg, Chueri. Es Bild! Es hät bloß farbige Drüegg, Vieregg und Kreis druff, i der Mitti allerdings isch es ... he, ich schinier mi fascht, s z säge ... also öppis wie zwee Bagge, säged mer emal; zum einten us wachst e ver-ränkti Hand mit zwee Tüüme, uf em andere blinzlet öppis wienes Aug. Drum chas doch kās Bild sy, Chueri, es git doch kās ... ich meine, käni zwee Bagge, wo Händ und Auge druff wachsed.»

«Das will gar nüt heiße, Rägel. De Herr Notar hät letschthii im Schterne une gseit, das sei jetz modärn, me säg dām ... he wie jez au? ... ahaa, jez weißt is wider: Me sägi dām abegschtracketi Kunscht.»

«Abeghacketi Kunscht? Jaja, so cha me scho säge.»

«Nid abeghacketi, Rägel, abegschtracketi. Das sei ebe jetz Kunscht, es Vögeli uf eme Vulkan eso z maale, daß es uusgääch wienen Eiersalat uf ere Tampf-lokomotiv, so hät der Herr Notar gseit.»

«Jesses, du machsch eim ganz durenand, Chueri. Wie häsch jetz gseit? Es Kanarienvögeli im Eiersalat?»

«Das isch ganz glych, Rägel. Chasch au säge: Es Hüeneraug inere Merängschaale, oder was d wotsch. D Hauptsach isch, daß es wie öppis ganz anders usgseet, oder bin Allermოდernschte förf s sogar überhaupt nümme usgsee wir irgend Öppis, es mues usgsee wie gar nüt.»

«Nei au, nei au! Ich cha der scho säge, ich bi vor dām Tabeeetehelge gschtande wiene Chue vorem neue Schüürtoor, kās Wort hani usepraacht.»

«Das isch s Gschidscht, wo me cha mache, Rägel. Der Herr Notar häts au gseit. Me chönn da wüeschti d Tinte ine lange, hät er gseit. Er heb emale vor some Bild zum Maler, wos gmaalet gha hät, gseit 'schön!'. Moll, dā heb in anderscht apfuret, das Bild sei nid schön, das sei diabolisch. Ganz beleidiget sei er gsy.»

«Aber pitti, worum au? Wänn er doch sys Bild grüemt hät?»

«Weisch, der Tüüfel wär eben au nid gschmeichlet, wenn d em seitisch, er sei en Brave.»

«Jä, wänd dänn sonig Maler äxtra wüeschti maale? Oder chönds es bloß nid schöner?»

«Da häsch mi übergfraaget, Rägel. Frog doch sälber emal eine.»

«Nei, lieber nid, suscht wird er amänd au verrückt wie dā bim Herr Notar. Jetz gangi lieber hei und luege s Schloß Schilljong mit em Alpeglüje a, wo bi mir diheime überem Sofa hanget. Adie, Chueri.»

«Freu di nu draa, wänn ds no gseesch vor luter Flüügetüpfte a der Schiibe. Läb wol, Rägel.»

Stausee-Chronikis

Hinter Klagemauern staut die SBB
Jetzt schon nur noch Luft und Leid, kein Wasser mee.
Druck — und Leitung künden: Mangels Großgewitter,
Ist die Stromprognose für den Winter schitter!
«Stehplätz» wird schon als Parole angekündigt. —
(Mit den Erst- und Zweitklafwagen fortgesündigt ...)
«Helft uns, Leutel!», läßt Enrico amtlich stöhnen,
«Helft uns unsre Lokis schieben, statt zu klöhnen!» WS

Die besten Weine von
**NEUCHÂTEL
CHÂTENAY**
seit 1796

Wichtig für Kranke und Gesunde!

Ein ausgezeichnetes Mittel

Wenn der Arzt an ein Krankenlager gerufen wird, so ist eine seiner ersten Fragen: Wie ist die Verdauung? Eine geregelte Verdauung ist für jeden Menschen von größter Bedeutung und Voraussetzung für das Wohlbefinden. Bei unregelmäßigem Stuhlgang resp. Darmträgheit kann eine Selbstvergiftung auftreten, und zwar durch die sogenannten Darmgifte. Ein ausgezeichnetes Mittel zur Wiederherstellung einer geregelten Darm- und Verdauungstätigkeit sind die klinisch geprüften und begutachteten Maffee-Dragees. Diese werden mit bestem Erfolg angewendet bei chronischer Stuhlverstopfung, Darmträgheit und Verdauungsstörungen, Leber- und Gallenleiden und Fettleibigkeit. Keine unerwünschten Eigenschaften, angenehm wirkend und gut zu nehmen! Maffee-Dragees sind in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Preis Fr. 2.40, Toggelwerk, Lugano-Massagno.

Buffet Zürich-Enge

Spezialitäten-
Küche
Gute Weine!



3 Min. Tram vom Parade Tel. (051) 25 18 11 Inh. B. Böhny



Hotel Metropol-Monopol

Barfüßerpl. 3 Basel Tel. 289 10

Das führende Haus im Zentrum

Restaurant „Metro-Stübli“

Inh. W. Ryser



Hotel Löwen Aarau

Neuzeitliche Zimmer

Gepflegte Küche

BAR

HOTEL-RESTAURANT-WALHALLA
Jeden Tag ein **Sonntagsmenu**
Zimmer ab Fr. 6.— Eigene Garage
Grill - Brasserie - Banquetsaal
HOTEL-RESTAURANT-WALHALLA

**Qualität
+ Schnitt**

machen es aus!

Tuch A.G.

gute Herrenkleider



Arbon, Basel, Baden, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Lenzburg, Luzern, Olten, Oerlikon, Romanshorn, Rüti, Schaffhausen, Stans, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich. Depots Schild AG in Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun, Sion, Montreux